



**Zehn Gebote
gab Gott den Menschen.**

So lesen wir es im Buch Exodus.

Es sind ernste Worte der Entscheidung. Jeder von uns hat für sich zu entscheiden, ob er sie befolgt.



Zu Anfang des Textes bekennt Gott sich in der Selbstoffenbarung. Gott bekennt sich als der Gott, der Israel aus der Knechtschaft, aus der Unterdrückung des

Pharao befreit.

Es ist eine Liebe, die nicht folgenlos bleibt, sondern sich auswirkt in der Befreiungsgeschichte Israels.

Als befreites Volk handelt Israel selbst befreiend. Es hält den Glauben an seinen Gott wach. Es bemüht sich um ein mitmenschliches Verhalten, das das Leben und das Eigentum des anderen respektiert und achtet.

Die bekannte Formulierung «du sollst» lässt sich aber auch übersetzen mit «du wirst».

Wer sich von Gott geliebt und befreit weiss, der «wird» mit allen teilen: Sein Leben und das Brot. So wie es Jesus getan hat «für euch und für alle».

Teilen wir also mit allen:
Leben und Brot.

Diakon Hermann Schneider
Pfäffikon

Reinigung unseres eigenen Tempels

Das Paschafest der Juden war nahe, und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort sass. Er machte eine Geissel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stiess er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! (Joh 2, 13–16)

Jesus setzt im Evangelium dieses Sonntags ein deutliches Zeichen. Bei der Vertreibung der Händler aus dem Tempel geht es im Grunde um die Reinigung unseres eigenen Tempels, unseres eigenen Lebens. Wie siehts mit mir und in mir aus?

Bin ich zu einer Markthalle verkommen, in der die Händler lärmten und die Rinder, Schafe und Tauben alles bestimmen? Das sind «innere Bilder», Bilder unseres eigenen Innenlebens, wo es wie in einer Markthalle zugeht.

Lassen wir uns nicht oft genug von unseren lärmenden Gedanken bestimmen?

In uns sind Rinder, Bilder für Vitalität und Sexualität, die uns beherrschen. So vieles dreht sich bei uns darum, schön und attraktiv auszusehen. Sehr viel Geld geben die Menschen dafür aus! Lassen wir uns davon wie in einer Markthalle bestimmen?

In uns sind Schafe, Bilder für die Unfreiheit, mit der wir leben. Wer entscheidet denn frei und ohne Zwang? Fragen wir nicht zu oft danach, was andere sagen und tun?

In uns sind Tauben, Bilder für die Gedanken, die hin und her fliegen und uns nie zur Ruhe kommen lassen.

All das will Jesus aus unserm eigenen Tempel austreiben. Jesus möchte uns davon reinigen, reinigen von allem, was sich in uns



eingenistet hat, von der Besitzgier, von dem Sich-Vergleichen mit anderen.

Jesus will uns von unserem inneren Chaos befreien. Die Liebe Jesu will uns verwandeln, unsere Markthalle zu einem Tempel Gottes verwandeln. MARKTHALLE oder TEMPEL GOTTES zu sein, das ist die Alternative.

Beide Bilder drücken jeweils eine Erfahrung von uns Menschen aus. Die Markthalle erinnert uns an Lärm, an lautes Rufen, an Krach und Unruhe. Sie verweist auf Menschen, die verkrampft sind, die verspannt und gehemmt sind, weil das innere Durcheinander sie sonst zerreißen würde.

Der Tempel Gottes dagegen ist weit. Hier erfahre ich meine Würde, denn ich weiss, dass Gott in mir wohnt und Gott in mir aufstrahlt. Das gibt mir meine Würde, die von keinem Menschen abhängig ist. Zu dieser neuen Erfahrung des Menschseins will uns Jesus führen. Wir sollen befreit werden von allem, was uns unfrei macht, was uns trübt, unser Menschsein belastet. All das will Jesus hinaustreiben, damit wir Tempel Gottes werden.

Diese Episode von der Tempelaustreibung ist also in Wirklichkeit meine, deine eigene Lebensgeschichte. Nutzen wir die Fastenzeit zu einer, zu meiner persönlichen Tempelreinigung. Auch in mir muss so einiges gereinigt und ausgetrieben, ausgemistet werden. Wovon lasse ich mich von Jesus heilen?

Diakon Hermann Schneider, Pfäffikon



www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger
Kirchweg 24, 8832 Wilen
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller
Hofstrasse 2C, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will
Etzelstrasse 10, 8834 Schindellegi
Telefon 043 388 05 85
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34
sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 11. März

10:00 *Gottesdienst*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen,
mit Bus-Service
Thema: Der Weg der Passion lehrt
das Loslassen
Text: Jak 4, 6–10
Pfarrer Klaus Henning Müller
Kollekte: RGZ Stiftung zugunsten
cerebral Gelähmter

Dienstag, 13. März

10:15 *Altersheim-Gottesdienst*
im Pflegezentrum Pfarrmatte
in Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mittwoch, 14. März

10:15 *Altersheim-Gottesdienst*
im Alterszentrum am Etzel
in Feusisberg
Pfarrer Jürgen Will

Donnerstag, 15. März

10:15 *Altersheim-Gottesdienst*
im Altersheim Turm-Matt
in Wollerau
Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger

Kinder / Jugend

Montag, 12. März

17:00 *Grill 'n' Chill*
für junge Erwachsene zwischen
16 und 20 Jahren
im Jugendraum im ref. Kirchge-
meindehaus in Pfäffikon

Samstag, 17. März

17:00 *5Liber-Club – Wir spielen und
basteln zu Ostern*
(siehe Box)

Senioren

Mittwoch, 14. März

14:00 *Seniorenkaffee mit Spielnachmittag*

Mitteilungen

Montag, 12. März

20:00 *Kirchenchorprobe*
im ref. Kirchgemeindehaus
in Pfäffikon

Dienstag, 13. März

12:00 *Gfreuts Ässe*
Gemeinsames Mittagessen und ge-
mütliches Beisammensein
im ref. Kirchgemeindehaus
in Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienst

Sonntag, 18. März

19:00 *punkt-7: Themengottesdienst*
«Arm und doch reich – geht das?»
im Kirchgemeindehaus in Pfäffikon
Erstmals seit Ende des Zweiten
Weltkriegs muss sich eine Genera-
tion darauf einstellen, weniger zu
haben als die ihrer Eltern. Mit ab-
nehmendem oder unsicherer wer-
dendem Wohlstand stellt sich noch

einmal neu die Frage, was wirklich
trägt im Leben, was uns wirklich
reich macht. Leitung: Pfarrer Jürgen
Will, Referent: Attilio Cibien.

Senioren

Mittwoch, 21. März

14:00 «Auf dem Weg nach Jerusalem» für
Senioren, im ref. Kirchgemein-
dehaus in Pfäffikon
Wie sich das Bild von der Welt in
den Jahrtausenden veränderte. Pfar-
rer Klaus Henning Müller wird von
alten Landkarten, unerforschten
weissen Flecken und dem Mittel-
punkt der Welt berichten. Musika-
lisch umrahmt Wolfram Scharf
diesen Nachmittag.
Anmelden bis *Dienstag, 20. März*,
an die Seniorenbetreuerin:
Tel. 055 416 03 36, jeweils von
Montag bis Mittwoch.

Amtshandlungen

Taufen

Anouk und Emilia Wüst, der Sandra Chris-
tina und des Thomas Wüst, Pfäffikon

Todesfälle

Emma Kradolfer-Bertschinger, Jhg. 1927,
Pfäffikon
Max Albert Spörri-Leupp, Jhg. 1929, Wol-
lerau
Margrit Ebert, Jhg. 1934, Bäch

Kirchenbus, Sonntag, 11. März

(Kirche Wollerau in Wilen und retour)
Haltepunkt zum Einsteigen:

9:30 Kirchgemeindehaus Pfäffikon

9:40 in der Huobstrasse, Tertianum

Anmeldung: Bitte anmelden mit Angabe
des Einsteigeortes bis am *Freitag, 9. März*,
bis spätestens 12:00 Uhr, unter der Tele-
fonnummer 055 416 03 36 auf unserem
Sekretariat. Bei kurzfristiger Verhinde-
rung bitte abmelden unter der Telefon-
nummer 079 744 61 92.



17. März



Wir spielen und basteln zu Ostern und
kochen uns was Feines.

Mitnehmen: Fr. 5.–

und leere Eierschachteln

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Jugendraum,

ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Kirchenbus nach Hause: zwischen

20:45 und 21:15 Uhr

Anmeldung bis 16. März: Th. Wihler,
Tel. 055 416 03 37, katechetin@ekh.ch

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63, Fax 044 784 07 74
Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch
Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 10. März

19:00 Vorabendmesse vom dritten Fastensonntag
Jahrzeiten für Anna und Felix Fässler-Portmann, Buelegg; für Dominik Fässler (geb. 1901) und für Dominik Fässler (geb. 1929), Buelegg.
Opfer für das Fastenopfer.

Sonntag, 11. März

Dritter Fastensonntag
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für das Fastenopfer.
11:00–14:00 *Suppenmittag* in der Aula der Primarschule. Den Service übernimmt der Kirchenchor Feusisberg.

Montag, 12. März

20:00 Bibelabend im Sali des Pfarrhauses

Dienstag, 13. März

09:00 keine Messfeier
19:30 Messfeier in der Pfarrkirche mit der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 14. März

10:15 Gebetsgottesdienst im Alterszentrum am Etzel mit Pfarrer Jürgen Will

Freitag, 16. März

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche
19:30 Generalversammlung der Frauengemeinschaft im Restaurant Feld

Samstag, 17. März

19:00 Vorabendmesse vom vierten Fastensonntag
Opfer für die Caritas der Pfarrei.

Sonntag, 18. März

Vierter Fastensonntag
09:30 Hauptgottesdienst mit Musik von Jessica Marty
Opfer für die Caritas der Pfarrei.
11:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel, unterstützt vom Jodelchörl Schindellegi

Montag, 19. März

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, Hochfest
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei.

Mitteilungen

«Mier tüend zäme Zmittag ässe»

Nach dem Gottesdienst (am Sonntag) sind wir zum schon traditionellen Mittagessen in der Aula des Schulhauses eingeladen. Der «*Kirchenchor Feusisberg*» übernimmt dieses Jahr den Service.

Es bietet sich Gelegenheit zu einem ungezwungenen Zusammensein und Gedankenaustausch. Kommen Sie, machen Sie mit, es wird gemütlich sein.

Der Gewinn in der Aula geht an die Werke des Fastenopfers.

Fastenopferaktion

Unter dem Titel: «*Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger*» sind wir von den kirchlichen Hilfswerken «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» eingeladen zu Besinnung und guten Werken. Zum Thema ist in der Kirche eine Agenda aufgelegt, die lesenswert ist.

«*Hundert Männer können ein Lager machen, aber um ein Heim zu machen, braucht es eine Frau.*» (aus der Mongolei)

Frauengemeinschaft

– *Freitag, 16. März: GV der Frauengemeinschaft um 19:30 Uhr im Restaurant Feld.*
– *Anmeldung für den Aquafit-Kurs 2 vom 3. April – 19. Juni, 20:00–21:00 Uhr, jeweils immer am Dienstag (ausser in den Schulferien).*

Die Kurskosten betragen Fr. 160.– inkl. Eintritt (Nicht-Mitglieder Fr. 180.–).

Anmeldung bei hottinger.sandra@bluewin.ch, 043 888 92 62.

Evangelium: Johannes 2, 13–25

Da stellten ihn die Juden zur Rede: Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reisst diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes.

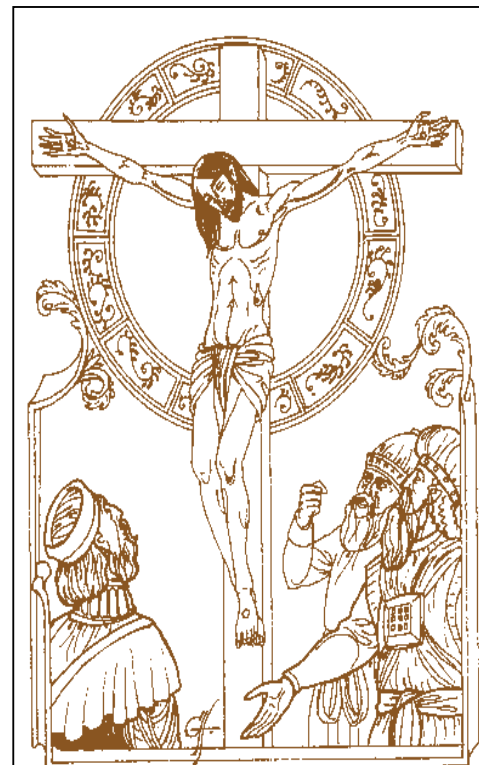
Sich aufrütteln lassen

Was ist das für ein aufgeregter Jesus, der uns heute im Evangelium entgegenkommt? Zuerst beschimpft er bei seinem furiosen Tempelauftritt lautstark die Händler, treibt sie handgreiflich aus dem Tempel hinaus, mit dem Hinweis, dass das doch das Haus seines Vaters wäre. Danach debattiert er und redet gar vom Niederreißen und Wiederaufbauen des Tempels, und zwar in sensationell kurzer Zeit von nur drei Tagen. Und schliesslich zieht er sich zurück: «Er vertraute sich ihnen nicht an.»

Ich versuche es mit dem Kontext: Zuvor hatte Jesus bei der Hochzeit zu Kana Wasser in Wein verwandelt und dabei etwas von seiner Herrlichkeit gezeigt. Danach wird im Evangelium das nächtliche Gespräch mit dem Ratsherren Nikodemus folgen, mit dieser wunderbaren Vertrautheit; dieses Gespräch, in dem sie einander viel anvertrauen.

Wieder zurück zu diesem Text, entdecke ich, wie erschreckend und aufgeregt, wie aufrüttelnd und konfrontierend Jesus sein kann. Und wie verletzt und gekränkt, wenn Dummheit oder Verrohung, Unglaube oder Selbstgerechtigkeit den Weg zu Gott verstellen. Ich verstehe Gottes Wege und «Strategien» keineswegs immer. Aber ich möchte bereit sein – wenn es sein muss, mich aufrütteln zu lassen, durch Menschen, durch das Leben, durch Gott. Daran glaubend, dass Jesus auch meinen Weg zum grösseren Leben will.

Christine Rod MC



«*Wir verkünden Christus als den Gekreuzigten*»

(1 Kor 1, 22–25)

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Samstag geschlossen

Gottesdienste

Samstag, 10. März

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum
Pfarrmatte*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*

Sonntag, 11. März

3. Fastensonntag
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach*
*1. Jahrzeit für Emil Feusi-Kälin,
Hinterhofstr. 15, Pfäffikon. Jahrzeit
für Franz Ebnöther-Nötzli, Bodmer-
weg 70, Freienbach. Stiftsjahrzeit
für Josef und Emma Butti-Stössel,
Pfarrmatte 5, Freienbach, Franz
und Angela Ochsner-Schöberl,
Leutschenstr. 51, Freienbach.*
12:15 *Taufe von Eline Birchler, Tochter
der Eltern Josef und Regula Bircher-
Grätzer, Hungerstr. 39, Wilen, in
der Kapelle Wilen*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*

Montag, 12. März

14:15 *Rosenkranz in der Kapelle Wilen*

Mittwoch, 14. März

09:15 *Mutter-Kind-Gottesdienst in der
Pfarrkirche Freienbach*
18:30 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach*

Donnerstag, 15. März

14:30 *Rosenkranz in der Marienkapelle,
anschliessend «Stubete» im
Gemeinschaftszentrum Freienbach*

Freitag, 16. März

09:00 *Messfeier in der Marienkapelle*

Samstag, 17. März

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum Pfarr-
matte*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen,
anschliessend Rosenverkauf*

Sonntag, 18. März

4. Fastensonntag
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freien-
bach, anschliessend Rosenverkauf
Stiftsjahrzeit für Josef und Rosa
Kuster-Koller, Leutschenstr. 18,
Freienbach, Josef Broger-Sidler,
Kantonsstr. 2, Freienbach, Johann
und Anna Feusi-Kessler, Etzel-
str. 199, Pfäffikon.*
09:30 *Messfeier der Italiener in der
Kapelle Bäch*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch,
anschliessend Rosenverkauf*
12:00 *Taufe von Sandro Wildhaber, Sohn
der Eltern Thomas Wildhaber und
Rita Krieg Wildhaber, Kantons-
str. 100, Freienbach, in der Pfarr-
kirche Freienbach*

Mitteilungen

Opfer

Samstag/Sonntag, 10./11. März, nehmen wir das Opfer auf für *die Brücke – le pont*. Mit dem Programm «Arbeit in Würde» unterstützt und begleitet die Brücke – le pont rund 35 Entwicklungsprojekte für benachteiligte Menschen in Togo, Benin, Nicaragua, El Salvador, Bolivien und Brasilien. Wir empfehlen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

Zur Predigtreihe – Vater unser

... **WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN**
JA, ABER! Gegen die Bereitschaft, einander zu vergeben, regen sich einige WIDERSTÄNDE. Einen ersten erwähne ich, wenn ich von unseren GEFÜHLEN rede, die durch ein Unrecht verletzt worden sind. Verletzungen lösen bei mir Wut und Ärger aus. Wut ist begreiflich, doch komme ich damit weiter, wenn ich im Nachhinein alles Geschirr zerschlage? Vergeben heisst, die Wut zuzulassen und über die Kränkung zu reden, aber nicht vor Wut ohnmächtig zu werden, sondern sie auch loslassen zu können. Das scheint mir gerade bei Krisen in der Ehe wichtig zu sein. Ein zweites Hindernis in der Bitte um Vergebung sehe ich darin, dass wir meinen, eine Entschuldigung sei ein Zeichen der SCHWÄCHE. Dieser Einwand wird noch oft von Männern gemacht. Zugegeben: Es braucht Mut, einander um Vergebung zu bitten, ist aber nur dann ein Zeichen von

Schwäche, wenn ein Fehlverhalten nicht klar angesprochen wird.

Ein drittes Problem spreche ich an, wenn jemand sagt: «VERGEBEN ja, VERGESSEN nie!» Schlimme Verletzungen können sich wirklich tief eingraben und lassen tiefe Wunden zurück, die so schnell nicht vernarben. Aber es ist wohl richtig, was ein Psychologe dazu meint: «Vergeben Sie Ihrem Nachbarn, bevor Sie sein Vergehen vergessen wollen.» Er will damit sagen, dass ein Vergessen unmöglich ist, wenn ihm nicht die Vergebung vorausgegangen ist. Ein letzter Hinweis: Am schwersten fällt die Vergebung, wenn die Signale einer REUE ausbleiben. Aber Jesus sagt nirgends: «Vergebt euren Schuldnern nur, wenn sie zuvor Reue gezeigt haben!»

P. Berno Blom

MUKI-Gottesdienst

Am *Mittwoch, 14. März, 09:15 Uhr*, findet in der Pfarrkirche Freienbach für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter mit Begleitung ein MUKI-Gottesdienst zum Thema «Es wird Frühling» statt. Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach dem Gottesdienst steht für die Erwachsenen Kaffee oder Tee und für die Kinder ein Sirup bereit. Das Vorbereitungssteam freut sich auf viele Kinder!

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 15. März, 09:00–11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durch Helen Kuster.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am *Donnerstag, 15. März, 19:00 Uhr*, im Gemeinschaftszentrum Freienbach. Anmeldung bis zum 12. März bei: Susanne Tschümperlin, Tel. 044 784 02 23, oder Elsbeth Höfliger, Tel. 078 818 61 65.

Fastenbrunch

Sonntag, 25. März: Anstelle des Suppentags, organisiert der Pfarreirat Freienbach nach dem Familiengottesdienst einen Brunch. Die Einnahmen kommen vollumfänglich dem Fastenopfer zugute. Der Beitrag beträgt für Erwachsene Fr. 15.–, für Kinder Fr. 5.– und für Familien Fr. 30.–. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich bis spätestens Freitag, den 23. März, Pfarramt Freienbach, Telefon 055 410 14 18 oder pfarramt.freienbach@swissonline.ch.

Voranzeigen

Jahresversammlung der Kapellgenossenschaft Wilen

Samstag, 31. März: 18:15 Uhr, nach dem Gottesdienst, in der Konradskapelle Wilen. Anträge für die Jahresversammlung sind bis zum 20. März einzureichen an: Alfons Häne, Wilenstrasse 158, 8832 Wilen.

Der Kapellrat Wilen

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:
Urs-Peter Casutt, Freienbach

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer:
Brücke-Le Pont

Samstag, 10. März
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Sonntag, 11. März
3. *Fastensonntag*
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer Sprache* (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)
17:00 *Eucharistiefeier für die Portugiesen*
19:00 Kreuzweg

Dienstag, 13. März
09:00 Eucharistiefeier
anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 14. März
16:00 Eucharistiefeier im Pflegezentrum
Roswitha

Donnerstag, 15. März
09:30 Chrabbel-Gottesdienst

Samstag, 17. März
11:00 *Orgelmatinée*
19:00 *Sonntagsgottesdienst*
Dreissigster für Priska Steiner-
Egloff, Felsenstr. 12

Sonntag, 18. März
4. *Fastensonntag*
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
Dreissigster für Thomas Feusi-
Schätti, Etzelstr. 18
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer Sprache* (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)
19:00 Kreuzweg

FEST DES HL. JOSEF
Montag, 19. März
10:30 *Feiertagsgottesdienst*
(Mitwirkung von Orgel und 2 Euphonien)

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 11. März
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 13. März
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Sonntag, 18. März
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer



Am 10./11. März wird das Opfer für die Brücke-Le pont aufgenommen. Bis vor ein paar Jahren gab es auch bei uns in Pfäffikon noch eine Sektion der Katholischen-Arbeitnehmer-Bewegung. So ist sicher das Hilfswerk Brücke-Le pont der KAB noch bekannt. Es versteht sich als Brücke zwischen den erwerbs- und nichterwerbstätigen Arbeitenden in der Schweiz und in den Ländern des Südens. Es setzt die Spenden gezielt und wirkungsvoll ein. Das Opfer sei Ihnen herzlich empfohlen.

Begegnungsraum
Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

Fastensuppe mit kurzem Impuls jeweils am Freitagmittag um 12:00 Uhr im Pfarreisaal

Wir laden Sie ein, jeden Freitag der Fastenzeit mit uns eine einfache Fastensuppe mit Brot und Käse zu essen. Ob allein, mit Familie, alle sind eingeladen. Ein freiwilliger Kostenbeitrag kommt dem Fastenopfer zugute.

Chrabbel-Gottesdienst



Kleinkinder (bis Kindergartenalter) und ihre Mütter bzw. Väter sind am *Donnerstag, 15. März, um 9:30 Uhr* zum Chrabbel-Gottesdienst eingeladen.

Dieser Gottesdienst soll auf die Bereitschaft zu teilen aufmerksam machen: Wir teilen Brot – wie Jesus! Kinder sind das Teilen oft nicht gewohnt. Gerade in der Fastenzeit sollen die Kinder eine Ahnung vom Teilen bekommen.

Nach dem Gottesdienst darf im Pfarreisaal bei Kaffee für die Väter/Mütter und Sirup für die Kinder weitergekrabbelt werden. Der nächste Chrabbel-Gottesdienst findet am 26. April statt.

Voranzeigen

Samstag, 17. März
Rosenaktion von Fastenopfer und Brot für alle. Verkauf von Rosen auf dem Dorfplatz und im Seedamm-Center.
11:00 Orgelmatinée, Kirche Pfäffikon

Donnerstag, 22. März
19:30 ökum. Abendgebet, Kapelle Hurden

Dienstag, 27. März
09:00 Bussfeier für Senioren, Pfarrkirche

Leeres Loch sehr wertvoll

Ein Geizhals versteckte sein Gold unter einem Baum in seinem Garten. Jede Woche grub er es aus und betrachtete es stundenlang. Eines Tages fand ein Dieb das Gold und verschwand damit. Als der Geizhals das nächste Mal seinen Schatz betrachten wollte, fand er nur noch ein leeres Loch.

Der Mann begann vor Kummer laut zu heulen, so dass seine Nachbarn zusammenliefen und sehen wollten, was los war. Als sie erfuhr, was passiert war, fragte einer von ihnen: «Hast du das Gold zu etwas gebraucht?» «Nein», sagte der Geizhals, «ich habe es nur jede Woche angesehen.» «In diesem Fall», sagte der Nachbar, «wenn du das Gold nicht direkt gebraucht hast, dann kannst du genauso gut jede Woche herkommen und das Loch betrachten.»



Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren

Am *Dienstag, 13. März*, möchten wir wieder unseren Begegnungsraum öffnen zu einem gemütlichen Kaffeepausch, z. B. Jassen, für Seniorinnen und Senioren. Sie sind herzlich eingeladen zu diesen Treffen. Die Frauen der Gruppe «Seniorenachmittag» werden Sie mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Turmstübli im Pfarrezentrum
Nächstes Datum: 10. April



Sekretariat
Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 784 02 27
Fax 044 786 36 42
sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
Dienstag 13:30–16:00 Uhr

Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 784 04 36
Jozef Kuzár, Pfarradministrator
Telefon 044 784 02 27

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

3. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte:
Fastenopfer-Projekt
Priesterlicher Dienst: Pater M. Steiner,
Einsiedeln

SAMSTAG, 10. MÄRZ

09:30 Wollerau
Beerdigung von
Willi Blattmann-Buttliger, Jona

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Cäcilia Zuberbühler
Emil und Josefine Bachmann-Gyr

SONNTAG, 11. MÄRZ

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Mathilde Kälin-Kiefer
Richard Kälin-Kiefer
Klemens Suter-Portmann
Magdalena Suter-Portmann
Josef und Hedwig Nauer-Kälin
Johann Späni-Bachmann

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 15. MÄRZ

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 16. MÄRZ

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

4. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Fastenopfer-Projekt
Predigt: Dr. Brigitte Fischer-Züger

SAMSTAG, 17. MÄRZ

10:00 Wollerau
Chrabbeli

17:30 Wollerau
Chinderfiir

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Dreissigster für
Werner Naef-Egli
Erstjahrzeit sowie Stiftsjahrzeit für
Balbina Föhn-Menti

SONNTAG, 18. MÄRZ

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
Lisi Fuchs-Schatt

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Karl und Maria Bertha Marty-
Schmucki

Sonntagskollekte

Fastenopfer-Projekt Wollerau
Ökumenische Kampagne 2012: Mehr
Gleichberechtigung heisst weniger Hunger
70 Prozent der Hungernden weltweit sind
Frauen. Damit Frauen den gleichen Zugang
zu Nahrung haben wie Männer, unterstützt
die diesjährige Fastenopfer-Kampagne ver-
schiedene Projekte aus dem Süden.
Eins davon ist die Fischereigemeinschaft,

welche Fidelina Bagusana-Yana zusammen mit
ihrem Mann und der Unterstützung einer
Hilfsorganisation gründen konnte. Sie er-
richten Schutzzonen, um illegale Fischerei-
methoden zu verhindern und durch einge-
schränkten Fischfang ihre Ressourcen zu
schützen.



Fidelina Bagusana-Yana, Kleinunter-
nehmerin und Fischersfrau, im Gemüse-
garten, Philippinen

Fastenopfer-Projekt Schindellegi

In Brasilien werden kleinbäuerliche Famili-
enbetriebe mehr und mehr verdrängt. Mäch-
tige Grossunternehmen bedrohen diese Le-
bensform, bieten aber nur einem geringen
Teil der Bevölkerung Arbeitsplätze. Die Pfar-
rei Schindellegi unterstützt dieses Jahr das
Landesprogramm von Brasilien, bei dem
diese Familienbetriebe gefördert werden.
Dabei geht es um den Einsatz für die Grund-
rechte dieser Familien, um Ausbildungspro-
gramme für junge Menschen und um den Zu-
gang zu Wasser. Vielen Dank für ihre Unter-
stützung.



Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

16.03. *Elisabeth Rüegg-Kuster, Wollerau*
97-jährig

Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Liebe Pfarreiangehörige

Am *Freitag, 16. März*, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Im Notfall erreichen Sie uns unter der *Tel.-Nr. 079 920 27 65*. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Taufseminar in Schindellegi

Wir freuen uns, die Eltern, welche ihr Kind taufen möchten, zum Taufseminar am *Mittwoch, 14. März, um 20:00 Uhr im Forum St. Anna, Schindellegi*, einzuladen. Informationen und Anmeldung: *Sekretariat Seelsorgeraum Berg, Tel. 044 784 02 27 sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch www.seelsorgeraum-berg.ch*

Einladung zum Versöhnungsweg

3. Klasse Schindellegi

Die 3. Klasse hat sich die letzten Wochen intensiv auf das Sakrament der Busse vorbereitet. Gemeinsam machen Sie sich auf den Versöhnungsweg mit anschliessendem Beichtgespräch am *Donnerstag, 15. März, ab 13:30 Uhr, Treffpunkt Pfarrkirche Schindellegi*.

Mehr Informationen erhalten Sie bei *Ionel Lucaci, Seelsorger und Religionslehrer, Seelsorgeraum Berg, Tel. 044 786 02 27*.

Kirchenkaffee Wollerau

Sonntag, 11./18. März
09:00 Pfarreisaal Wollerau

Einladung zur Chrabbel- und Chinderfiir in Wollerau

Am *Samstag, 17. März*, sind alle Eltern, Grosseltern... mit ihren Kindern herzlich zur *Chrabbelfiir* (Kinder bis 5 Jahre) um *10:00 Uhr* sowie zur *Chinderfiir* (Kinder von 6 bis 9 Jahren) um *17:30 Uhr* in der Pfarrei Wollerau eingeladen. Treffpunkt ist jeweils bei der Kirche. *Informationen erhalten Sie bei Sandra Busslinger, Religionspädagogin, Tel. 044 687 27 90 oder sandra.busslinger@seelsorgeraum-berg.ch*.

Bibel teilen Wollerau

Mittwoch, 14./21./28. März
19:30 Bibelabend in der Verenastube im Pfarrhaus Wollerau

Kirchgemeinde Wollerau

Mitglied Kantonalkirchenrat
Interessenten für das Amt eines Vertreters im Kantonalkirchenrat SZ melden sich bitte bis zum *12. März* bei *Albert Bodmer, Kirchgemeindepräsident, Telefon 044 786 11 21* oder per Mail: *albertbodmer@bluewin.ch* bzw. über die Homepage *www.seelsorgeraum-berg.ch/links/sz.kath.ch*.

Öffnungszeiten auf dem Pfarramt Schindellegi

Liebe Pfarreiangehörige
Es ist soweit! Am *Freitag, 16. März*, öffnen wir erstmals die Tür zu den neuen Büroräumlichkeiten im Pfarrhaus Schindellegi, Kirchweg 3. Sie sind herzlich eingeladen, am *Freitag, 16. März, zwischen 09:30 und 10:30 Uhr* einen Blick in die Büros und auf die beiden zukünftig anwesenden Sekretärinnen zu «werfen». Das Sekretariat im Pfarrhaus in Schindellegi wird *ab 21. März* jeweils am *Mittwochmittag von 14:00 bis 16:30 Uhr* sowie am *Freitagvormittag von 08:30 bis 11:30 Uhr* geöffnet sein! Wir freuen uns sehr, Sie in den Büros begrüssen und «bedienen» zu dürfen!

Seelsorgeteam
Sekretariat Seelsorgeraum Berg

Vereine / Gruppen

Stubete Schindellegi

Freitag, 9. März
13:30 Stubete im Forum St. Anna, Schindellegi

Tiramisu Kirchenband Wollerau

Mittwoch, 14. März
18:45 Probe im Pfarrhauskeller Wollerau

Singen im Gottesdienst Wollerau

Mittwoch, 14. März / 21. März

Freitag, 16. März

19:30 Probe im Pfarreisaal Wollerau

Ad-hoc-Chor Schindellegi

Freitag, 16. März / Montag, 19. März
19:30 Probe im Forum St. Anna Schindellegi / Pfarrkirche St. Anna, Schindellegi

Voranzeige

Krankensalbung

Hl. Josef – Montag, 19. März
09:00 *Eucharistiefeier* in Schindellegi mit Krankensalbung
10:30 *Eucharistiefeier* in Wollerau mit Krankensalbung

Mittwoch, 21. März

10:00 *Eucharistiefeier* mit Krankensalbung im Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau, musikalisch mitgestaltet von M. Wallimann (Drehorgel)

Schulgottesdienst Wollerau

Dienstag, 20. März
07:15 Schulgottesdienst Primarschule Pfarrkirche Wollerau

Kreuzwegandacht Wollerau

Mittwoch, 21. März
15:00 Kreuzwegandacht für Kinder Pfarrkirche Wollerau
Freitag, 23. März
19:30 Kreuzwegandacht Pfarrkirche Wollerau

Impuls zur Fastenzeit

Gott, öffne mir die Augen

Gott, öffne mir die Augen,
mach weit meinen Blick und mein Interesse,
damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne.

Gott, öffne mir die Ohren,
mach mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe.

Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,
das sich deinem Wort und deiner Treue überlässt
und zu tun wagt,
was es noch nicht getan hat.

Gott, ich weiss, dass ich nur lebe,
wenn ich mich von dir rufen und verändern lasse.

Amen.

Nach Willi Lampert

Rosen für mehr Gleichberechtigung

Der alljährliche Verkauf von 160 000 Rosen ist zu einem unverzichtbaren Teil der ökumenischen Kampagne von *Fastenopfer* und *Brot für alle* geworden. Am 17. März werden Rosen auch in unserer Region verkauft.

«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.» Der Hunger ist dort am grössten, wo Nahrung angebaut wird und gerade diejenigen Frauen, die «die Welt ernähren» haben am wenigsten zu essen. Es sind unter anderem Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern, die diese Situation verschärfen. Auf der einen Seite erhalten die sogenannten «Frauenarbeiten», wie die Sorge um die Kinder, die Pflege von alten Menschen oder die Arbeiten im Haus, kaum Wertschätzung, obwohl sie zentral fürs Überleben sind. Auf der anderen Seite sind es meist Männer, die über Ressourcen wie Land, Saatgut oder technische Hilfsmittel verfügen. Die ökumenische Kampagne 2012 von *Fastenopfer* und *Brot für alle* macht die Lebenswelten und Rollen von Männern und Frauen zum Thema. Sie will anhand von Beispielen aufzeigen, dass die Frage der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern ein Erfolgsfaktor im Kampf gegen den Hunger sein kann. Mit dem Erlös der Max-Havelaar-zertifizierten Rosen, die am Samstag der kommenden Woche in Pfäffikon auf dem Dorfplatz und im Seedamm-Center vorbeizugehen und sich eine Rose zu kaufen. Oder gleich mehrere.

die Nöte von vielen Menschen lindern. Sie fordern, dass die Gewinne offengelegt und in den Ursprungsländern versteuert werden. Und sie setzen sich für den Schutz der Natur ein. In all ihren Projekten fragen sie differenziert nach den Auswirkungen für beide Geschlechter.



Der St. Galler Bischof Markus Büchel, aber auch Promis wie Charles Clerc, Kerstin Cook und Hanspeter Müller-Drossaart unterstützen den Rosenverkauf. Bilder zvg

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch
sekretariat@feg-hoefe.ch

Pfr. Michael Simonis
Seelsorgerliche Beratung
Telefon 044 784 80 78
michael.simonis@feg-hoefe.ch

Elisabeth Jöster
Jugendmitarbeiterin
Telefon 079 290 63 21
elisabeth.joester@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Samstag, 10. März
18:30 Teenie-Connect

Sonntag, 11. März
10:00 KIDS TREFF-Ferienprogramm,
Kinderhort
Missions-Gottesdienst mit Doris
Meister
anschliessend
gemeinsames Essen

Montag, 12. März
14:00 Nähtreff
16:00 Die «Brücke», Treffen für Ausländer
und Schweizer

Dienstag, 13. März
19:00 Treffen der Ältesten
20:00 Gemeindeleitungs-Sitzung

Mittwoch, 14. März
20:00 Gebet Kapellhof

Samstag, 17. März
14:00 Ameisli –
Wettstreit mit Klaas Klever
Jungschar –
Odie's Hundehütte
19:00 Jugendgruppe

Sonntag, 18. März
10:00 Bibelklasse, KIDS TREFF,
Kinderhort
Gottesdienst mit Abendmahl
19:00 Lifelight – Jugendgottesdienst,
FEG March

Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01